



Gegner gewachsen! Die Reue käme sonst vielleicht zu spät. Ich bin — nach oben und nach unten hin — schon mit anderen Leuten fertig geworden und mit der Situation, welcher ich jetzt gegenüberstehe, vollständig vertraut.

Strasburg, den 31. Dez. 1863. Der Landrath, v. Young. Ferner bringt das „Kreisblatt“ nachstehende amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen:

Nachstehender Regierungs-Erlass: „In Lautenburg ist seit Absterben des Bürgermeisters Schmall kein Bürgermeister, und die Wirksamkeit der Polizei auf nichts reducirt. Welche Persönlichkeit zu dieser Stelle gewählt werden wird, steht dahin.

Zur ferneren Charakteristik der früheren lautenerger Zustände wird nachstehendes Protokoll:

Verhandelt Lautenburg, den 19. Dezember 1863. Der Gastwirth August Weisse, mit dem Gegenstande seiner Vernehmung bekannt gemacht, zur Aussage der Wahrheit unter dem Bedenken ermahnt, daß er dieselbe so einzurichten, daß er sie auf Erfordern mit gutem Gewissen werde beschwören müssen.

hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Geheimes Einschreiten bleibt vorbehalten. Strasburg, den 30. Dezember 1863. Der Landrath.

Bei dem Magistrat zu Lautenburg ist in der Zeit vom 25. Juli d. bis zum 18. Dezember d. während der Direction des Beigeordneten Vogel, mit der Ertheilung von Pässen an übergetretene polnische Emigranten und Injurgentenführer ein förmlicher Handel getrieben.

Stuttgart, 4. Jan. [Jugendwehr-Corps.] Eine Versammlung von 12 Jugendwehr-Corps, die zusammen 1670 Mann zählend, hielt hier eine Berathung über gemeinsame Angelegenheiten.

Dresden, 5. Jan. [Eine englische Note in Sachsen.] Die Diplomatie der deutschen Großmächte läßt Lord Russell gar nicht zu Athem kommen; jetzt hat er, in ihrem Auftrage natürlich, wieder eine Note an Sachsen richten müssen.

sein; die Nichterfüllung der ersteren gebe ihnen nicht das mindeste Recht, von dem Vertrage zurückzutreten; durch die Zulassung eines solchen Grundes würde vielmehr das Fundament aller erropäischen Verträge umgestürzt werden.

Koburg, 5. Jan. [Schleswig-holsteinische Anleihe.] Nach der „Kob. Z.“ sind bis jetzt für etwa 100,000 Thlr. Schuldscheine der Schleswig-holsteinischen Anleihe verkauft und 50,000 Thlr. sind als wahrscheinlich untergebracht anzunehmen.

Telegraphische Depesche.

Hamburg, 6. Jan. (Abends). Die „Hamb. Z.“ meldet: Der Senat wird für die Anerkennung Herzogs Friedrich durch den Bund stimmen. Die Bürgerschaft nahm fast einstimmig den Antrag an, dem Senate die zuversichtliche Erwartung auszusprechen, der Senat werde bei der Bundes-Abstimmung über die schleswig-holsteinische Erbfolgefrage seine Stimme für das Recht Herzog Friedrichs abgeben.

Breslau, 7. Januar. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: bei Gelegenheit der Räumung der Rathhallen einem Schnittwaaren-Händler acht bis zehn Stück blauer und grüner Nessel-Kattune; Klosterstraße Nr. 10 ein schwarzbrauner Duffelrock, ein Paar talblederne Stiefeln, ein schwarz-weißcarirtes wollenes Umschlagetuch, eine mit bunten Perlen gefüllte Cigarettasche und einen Thaler in verschiedenen Münzsorten; einem hiesigen Ausfuhrhändler ein Portemonnaie mit 3 Thalern 24 Silberggr. Inhalt; einem Herrn, während seines Verweilens in dem Stadthaus-Keller, im Gedränge aus der Westentasse, eine silberne Ankeruhr, auf dreizehn Steinen gehend, von mittlerer Größe, mit genarbter Rückseite, mit römischen Zahlen und Sekundenzeiger, nebst einer kurzen silbernen Kette.

Reichenbach, 6. Jan. [Die Untersuchung gegen die Raubmörder Duecke und Glaubitz] wird demnächst beendet sein. Glaubitz hat gestanden, daß er und sein Complice Duecke außer dem ausgeführten Morde noch eine Reihe von andern schweren Verbrechen beabsichtigt, und zum Theil vorbereitet hatten.

Breslau, 4. Jan. [Handwerker-Verein.] Am 2. d. M. fand im Ollendorfschen Saale der „gesellige Abend“ für Dezember statt. Die Theilnahme der Mitglieder und ihrer Familien war, wie gewöhnlich, sehr beträchtlich, der Saal gefüllt.

Breslau, 5. Jan. [Handwerker-Verein.] Die gestrige Sitzung wurde nach Begründung der Verammlungen durch den ersten Vorsitzenden mit einem Liede der Gesangsclasse eröffnet, worauf Dr. Prof. Sadebeck den ersten Vortrag des von ihm angekündigten Kurses über Astronomie und Kalendertunde hielt.

Meteorologische Beobachtungen. Der Barometerstand bei 0 Grad, in Pariser Linie, die Temperatur der Luft nach Reaumur.

Table with 5 columns: Location, Barometer, Air Temp, Wind, Weather. Rows for Breslau 6 Jan 10 AM, Breslau 6 Jan 6 PM, Breslau 7 Jan.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten. Paris, 6. Januar, Nachm. 3 Uhr. Fortwauernde Geschäftstodung. Die Rente eröffnete zu 66, 65, fiel auf 66, 60 und schloß fest zur Notiz.

Hamburg, 6. Jan., Nachm. 2 Uhr 30 M. Anfangs fest, bei ziemlichem Geschäft wurde es später matter, Geld reichlich. Fimmländ. Anleihe 84 1/2. Wetter schön und kalt, Frost unbedeutend.

Berlin, 6. Jan. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, Loco-Lieferung bei Schiffahrtseröffnung zu liefern, gefragter. Roggen ab Königsberg Frühjahr 57 1/2 mit Blotadelaufsel zu machen.

Berliner Börse vom 6. Januar 1864.

Complex table with multiple columns: Fonds- und Geld-Course, Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Bank und Industrie-Papiere. Lists various securities and their prices.

Berlin, 6. Jan. Weizen loco 50-58 Thlr. nach Qualität, feiner weißer poln. 55-1/2 Thlr. ab Bahn bez., Roggen loco equitativ neuer 36 1/2-37 Thlr. ab Bahn bez., neuer 36 1/2 Thlr. ab Bahn bez.

Breslau, 7. Jan. Wind: Nord-West. Wetter: trübe. Thermometer früh 3 1/2 Grad Kälte. Die Zufuhren und Angebote von Weizen und Roggen waren am heutigen Markte reichlicher, die Preise im Allgemeinen bei nicht zu behebtem Verkehr behauptet.